Landkreis Teltow-Fläming

**Rechnungsprüfungsamt**

# Prüfbericht

## Bericht über die Prüfung ausgewählter Erträge und Aufwendungen des Produktes 273010 – Landwirtschaftsschule in den Jahren 2015 bis 2019

Luckenwalde, 08.12.2020

**INHALTSVERZEICHNIS**

1 Vorbemerkungen/Gegenstand ..... 3

1.1 Allgemeines zur Landwirtschaftsschule ..... 3

1.2 Gesetzliche Vorschriften und interne Regelungen ..... 4

1.3 Zuordnung der Landwirtschaftsschule ..... 5

1.3.1 Fachlich und verwaltungsrechtliche Beurteilung ..... 5

1.3.2 Beurteilung des Aufwands für Unterhaltung ADV und technische Anlagen ..... 6

1.4 Landwirtschaftsschule als Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich in Förderstruktur eingebunden ..... 6

1.4.1 Prüfung Ertragskonto 414100 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land ..... 7

1.4.2 Förderung nach Richtlinie ..... 8

2 Ausführungen im Haushalt ..... 8

2.1 Haushaltsmäßige Darstellung des Produktes ..... 8

2.2 Personalausstattung in der Landwirtschaftsschule und Differenzen ..... 9

2.3 Finanzielle Auswirkung aus der Differenz unterschiedlicher Datenquellen ..... 10

3 Vergleich mit weiteren Einrichtungen ..... 11

4 Durchgeführte Bildungsmaßnahmen ..... 12

5 Erfolg der Landwirtschaftsschule durch abgestimmte Fördermaßnahmen ..... 16

6 Fördermittelantrag und Gebührenerhebung ..... 17

6.1 Erhebung von Gebühren/Entgelten gegenüber Teilnehmern und deren Kalkulation ..... 17

6.2 Vergleich Gebührenhöhe mit anderen Landwirtschaftsschulen ..... 19

7 Vergabe ..... 20

8 Ausführungen zum Produkthaushalt/Haushaltsplan ..... 20

8.1 Veränderte Produktbereichszuordnung sorgt für sachbezogenere Ausschussarbeit ..... 20

8.2 Kennzahlen im Produkthaushalt und bessere Wirkung ..... 21

9 Anmerkungen zur Handhabung des Vergaberegisters und zur Ablage ..... 22

10 Zusammenfassung – Empfehlung ..... 22

Anlage - Anzahl der Bildungsmaßnahmen der RBA im Land Brandenburg 01.01. - 31.12.2019 24

# 1 Vorbemerkungen/Gegenstand

Durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) wurden die Aufwendungen und Erträge des Produktes **273010** – Landwirtschaftsschule für die Haushaltsjahre 2015-2019 geprüft.

Bewirtschaftet wird das genannte Produkt durch das Landwirtschaftsamt. Gegenstand der durchgeführten Prüfung war die Beurteilung des vorhandenen Beleggutes auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Wesentlichen Schwerpunkt im Bericht bilden die im Produkt aufgegriffenen Punkte zur Rechtslage in Bezug der Zuordnung kommunaler Aufgabenkreise sowie die aufgedeckten Finanz- bzw. Finanzierungspotentiale.
Zur Einordnung der Landwirtschaftsschule werden zunächst allgemeine Daten über die Landwirtschaft, deren Stellenwert im Landkreis und das Zusammenwirken mit der Arbeit der Landwirtschaftsschule, dargestellt. Zur Nachvollziehbarkeit der behördlichen Aktivitäten sollen ferner vorab die rechtlichen Grundlagen und Regelungen aufgezeichnet werden. Im Mittelpunkt des Berichtes steht eine den gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten zur effektiven Gestaltung entsprechende Beurteilung der Einnahmen, die mit ihrem Kostendeckungsgrad (mit den dem RPA verfügbaren Daten) auch in den Vergleich zu anderen Behörden gestellt werden. Es erfolgt eine Gegenüberstellung der Personalkosten die sich aus verschiedenen Quellenangaben in unterschiedlicher Höhe präsentieren und damit zu konträren Berechnungen bei der Rückführung der Kosten (im Rahmen der Kalkulation) führen (können). Ferner werden die Zuordnung zum Fachausschuss und auch die Kennzahlenbildung betrachtet. Nach der Erfassung der Ergebnisse werden durch das RPA (jeweils) Empfehlungen für die zukünftige Arbeit gegeben.

## 1.1 Allgemeines zur Landwirtschaftsschule

Der Landkreis Teltow-Fläming zeichnet sich mit seinen rund 413 landwirtschaftlichen Betrieben und etwa 92.000 Hektar Nutzfläche (knapp die Hälfte der Kreisfläche) mit einem Anbau von Getreiden, Kartoffeln, Ölsaaten, Tierhaltung: größeren Bestände an Schweinen, Rindern, Schafen und Geflügel sowie rund 30 Direktvermarkter durch eine vielseitige Landwirtschaft aus (Statistische Jahrbuch 2019). Der industriell beeinflusste Norden ist durch zahlreiche Pferdehöfe und kleinstrukturierte Bewirtschaftung geprägt. Die relativ großflächige Landwirtschaft nimmt im Süden zu und zählt mit seinen Landwirtschaftsbetrieben zu den wichtigsten Arbeitgebern im südlichen Kreisgebiet. Durch die Landschaft des Niederen Flämings verfügt der Landkreis über überdurchschnittlich gute Ackerbaustandorte im Vergleich zum Land Brandenburg, die sehr hohe und stabile Erträge erreichen. Die Betriebsstrukturen der landwirtschaftlichen Unternehmen des Landkreises liegen bei einer durchschnittlichen Betriebsfläche von 335 ha/je Betrieb und stellen damit den **zweithöchsten Durchschnitt im Land Brandenburg** dar. Die Landwirtschaft versorgt die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Biorohstoffen und erhält und pflegt die Kulturlandschaft. Dies verdeutlicht, dass die Landwirtschaft im Landkreis Teltow-Fläming einen hohen Stellenwert hat (Bericht - Land Brandenburg 2017). Sie ist nicht nur ein **bedeutender Wirtschaftsfaktor**, sondern leistet einen wertvollen Beitrag zur **Lebensqualität** und Attraktivität der ländlichen Räume. Das bedingt und fordert eine gute Qualifikation.

Im Landwirtschaftsamt des Landkreises werden mit den Leistungen der Landwirtschaftsschule u.a. die Ausbildung zum Landwirt, dem Landwirtschaftsmeister oder -Pferdewirt aber auch die Schulungen der Antragsteller für den Agrarförderantrag, die Winterschulungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen im Pflanzenschutz, im Gartenbau oder der Düngung, durchgeführt. Ziel der Landwirtschaftsschule ist es durch ein berufsbegleitendes Aus- und Weiterbildungsangebot speziell für den ländlichen Raum, zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes, beizutragen. Durch diese Bildungsarbeit soll die „Verbesserung der beruflichen Qualifikation von Landwirten und anderen mit land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten befassten Personen, die Sicherung des Fachkräftebedarfs sowie die Vermittlung von Qualifikationen, die zur wirtschaftlichen Leitung eines Betriebes benötigt werden.“, gesichert werden (Programm Landwirtschaftsschule).

Festgeschrieben ist die Aufgabe der Landwirtschaftsschule mit Beschluss des Kreistages vom 21.09.2015 im fortgeschriebenen Leitbild des Landkreises. Hiernach soll durch den Landkreis die Stärkung einer nachhaltigen Landwirtschaft und der Ausbau regionaler Vermarktungsstrukturen mit „fachliche(r) Aus- und Weiterbildung im Agrarbereich (.) durch die kreisliche Landwirtschaftsschule abgesichert“ werden. Zur Stärkung der Wirtschaftstätigkeit in der Region und zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung und Vermarktung sollen gezielt landwirtschaftliche Unternehmen unterstützt werden, damit sich diese am nationalen und europäischen Agrarmarkt behaupten können (LB Seite 8).

Damit kommt der Landwirtschaftsschule des Landkreises Teltow-Fläming für die Entwicklung und Stärkung der Anbau-, Erzeuger- und Vermarktungsstrukturen eine bedeutende Stellung zu, die auch im Vergleich zu anderen Bildungsträgern im Land Brandenburg einzigartig ist.

Diese hiermit verbundene hohe Verantwortung über die Verwaltung von EU-Fördermitteln erfordert ein gut qualifiziertes und hoch motiviertes Team von Mitarbeitern.

## 1.2 Gesetzliche Vorschriften und interne Regelungen

**Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf)** vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19], S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBL.I/19, [Nr. 38], S. 4) (§ 131 Abs. 1),

**Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG)** vom 31. März 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 08], S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 32]) (§§ 4 und 6),

**Gesetz zur Förderung der agrarstrukturellen Entwicklung im Land Brandenburg (Landwirtschaftsförderungsgesetz - LFG)** vom 14. Februar 1994 (GVBl.I/94, [Nr. 04], S.30) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 28])

- **§ 18 Bildung** - Das Land fördert eine an den Erfordernissen der Entwicklung des ländlichen Raumes orientierte Aus- und Weiterbildung. Gefördert werden können: Landwirtschaftsschulen und Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft, soweit diese entsprechenden Aufgaben wahrnehmen.
- **§ 4 Finanzierung** - (1) Förderungsmaßnahmen mit Auswirkungen auf den Haushaltsplan stehen unter dem Vorbehalt haushaltsgesetzlicher Ermächtigung. (2) Eine finanzielle Förderung kann nur aufgrund und nach Maßgabe gesonderter Förderrichtlinien erfolgen.

**Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Land Brandenburg in der EU-Förderperiode 2014 – 2020** (Weiterbildungsrichtlinie) vom 30. März 2017 III.1 )

- Eine Förderung nach dieser Richtlinie ist ausgeschlossen, wenn für dasselbe Vorhaben eine weitere Förderung aus Mitteln der Strukturfonds der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds (ESF), dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) oder eine Förderung aus anderen Förderprogrammen der Europäischen Union oder aus anderen öffentlichen Mitteln für den genannten Zuwendungszweck erfolgt,

**Haushaltspläne des Landes Brandenburg 2015/2016/2017/2018/2019**
**Einzelpläne 10 (Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft)**
**Konto: 537 13** 511 **Aufträge an Dritte, insbesondere für die berufliche Fort- und Weiterbildung,**

**Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Berufsbildung im ländlichen Raum – Richtlinie ländliche Berufsbildung (LBb**-Richtlinie – vom 13. Januar 2014 (ABl./14, [Nr. 06], S.235) Außer Kraft getreten am 31. Dezember 2015 (ABl./14, [Nr. 06], S.235) (bis 20. August 2015 - Förderung 85 %) vom 29. Dezember 2016 (ABl./17, [Nr. 10], S.255) Außer Kraft getreten am 5. März 2018 (ABl./17, [Nr. 10], S.255) und

vom 6. März 2018, vom 6. Februar 2019 (ABl./19 [Nr. 7], S. 246

Das Land gewährt auf der Grundlage der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den EFRE, ESF, den Kohäsionsfonds, den ELER und den EMFF sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den EFRE, den ESF, den Kohäsionsfonds und den EMFF und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates, des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins 2014 - 2020 (Maßnahmennummer M01, Artikel 14 der ELER-Verordnung) in der jeweils geltenden Fassung, nach Maßgabe dieser Richtlinie, der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung (LHO) Zuwendungen für Maßnahmen, die Wissenstransfer und Informationsaustausch dienen.
Es wird dafür ein Budget von insgesamt 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Bis zum Ende der Förderperiode stehen für diese Richtlinie noch Mittel in Höhe von 4,6 Millionen Euro zur Verfügung. Es wird im Jahr 2020 voraussichtlich einen weiteren Antragstermin geben. Weitere Termine sind für das Jahr 2021 geplant.

**Verordnung zur Erhebung von Verwaltungsgebühren in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd (GebOLandw)** vom 11. Juli 2014 (GVBl.II/14, [Nr. 47]) geändert durch Verordnung vom 17. September 2019 (GVBl.II/19, [Nr. 76]).

## 1.3 Zuordnung der Landwirtschaftsschule

Eine durch das Rechnungsprüfungsamt mit diesem Bericht aufzugreifende Frage war die immer wieder im Zuge von Haushaltsdebatten zum Zweck der Optimierung des Personalbestandes und des effektiven Einsatzes von Sachmitteln umstrittene Diskussion über die strukturelle Zuordnung der Landwirtschaftsschule zum Landwirtschaftsamt (siehe PWC-Gutachten).

### 1.3.1 Fachlich und verwaltungsrechtliche Beurteilung

Nach Recherche gelangt das RPA zu der Erkenntnis, dass die bisherige Praxis der Zuordnung der Landwirtschaftsschule zum Landwirtschaftsamt zu einem optimalen Ergebnis führt/beiträgt. Diese gewährleistet eine erforderliche Akzeptanz und Identifizierung der Landwirte, die sich über Jahrzehnte bewährt hat. Untersetzt wird dieses Ineinandergreifen durch die Zusammenarbeit der Landwirtschaftsschule mit dem Landesbauernverband Brandenburg e.V. und dem Kreisbauernverband e.V. Teltow-Fläming. Die Einbindung der Landwirtschaftsschule ins Fachamt ermöglicht außerdem einen Austausch innerhalb gemeinsamer Dienstberatungen sowie einen Informationsfluss von der Praxis über das Fachamt bis zum Fachministerium und zurück. Durch eine bessere Kontaktpflege zur Zielgruppe aber auch durch eine Anpassung an den Bedarf durch jährliche Agrarförderungsanträge im Landwirtschaftsamt, erfolgt eine dynamische Ausrichtung von Lehrgängen. Hinzu kommt, dass im Dezernat durch die enge Verzahnung zur LAG mit entsprechenden Bildungsangeboten auf die Entwicklung im ländlichen Raum schnell reagiert werden kann. Ebenfalls kann dem Erfordernis einer fachlichen Qualifikation der Förderungsantragsteller mit dieser Zuordnung Rechnung getragen werden, um bedarfsgerecht mit attraktiven Bildungsangeboten reagieren zu können.

- Fachliche Kompetenz durch fachlichen Input sowie Akzeptanz durch die Landwirte waren und sind eine gute Grundlage für die Weiterführung der Landwirtschaftsschule in jetziger Zuordnung.

Gegen eine alternative Zuordnung der Leistungen zum Produkt Volkshochschule (VHS) sprechen auch die unterschiedlichen Zielsetzungen. Ziel der VHS sind Bildung, Begegnung, Kultur und

Kommunikation. Die Landwirtschaftsschule bietet hingegen qualitativ hochwertige Angebote agrarischer Aus- und Weiterbildung an.

- Wesentlich ist, dass eine unterschiedliche **Zuordnung zu Ministerien (Landwirtschaft - Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft**/VHS Ministerium für Bildung, Jugend und Sport), erfolgt.
- Dies spricht verwaltungsrechtlich (primärsachlich) gegen die strukturelle Zuordnung der Landwirtschaftsschule zur VHS, denn abgeleitet vom Gebührengesetz des Landes Brandenburg gelten nach Rechtsverordnung des damaligen Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (heute Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz) und der danach erlassenen „Verordnung zur Erhebung von Verwaltungsgebühren in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd (GebOLandw)“ für die Landwirtschaftsschule - diese **Gebührensätze u. a. für Prüfungen von Bildungsmaßnahmen** etc..

## 1.3.2 Beurteilung des Aufwands für Unterhaltung ADV und technische Anlagen

- In Bezug des Aufwandes können auch keine Sachmittel oder technische Anlagen die der Wesentlichkeit entsprechen, eingespart werden.

  Der Aufwand der Landwirtschaftsschule für Sachmittel betrug in den Haushaltsjahren (siehe Tabelle 1):

| | 2015 in € | 2016 in € | 2017 in € | 2018 in € | 2019 in € |
|---|---|---|---|---|---|
| **Konto 523110 technische Anlage** | 7.144,40 | 9.029,40 | 3.276,30 | 4.428,80 | 798,92 |
| **Konto 522210 Ausstattungen und Geräte** | 0,00 | 0,00 | 108,96 | 0,00 | 0,00 |
| **Konto 522240 Unterhaltung ADV** | 285,60 | 285,60 | 285,60 | 285,60 | 292,59 |

Tabelle 1 (Abschreibungen bleiben unberührt)

  Die Überprüfung der Personalkosten sind dem Punkt 2 zu entnehmen (die ebenso auf Strukturänderungen in diesem Rahmen keine Auswirkungen haben würden).

- Die Landwirtschaftsschule arbeitet ferner mit den gleichen technischen Mittel und Programmen wie die VHS, so dass auch in dieser Hinsicht kein Mehraufwand entstünde.

## 1.4 Landwirtschaftsschule als Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich in Förderstruktur eingebunden

Der Landkreis Teltow-Fläming ist in die Förderstruktur der Europäischen Union eingebunden die sich gegenwärtig in der Förderperiode 2014-2020 befindet und alle 6 Jahre fortgeschrieben wird.

Über die Richtlinie „Ländliche Berufsbildung“ werden Maßnahmen mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung der ländlichen Räume (ELER) und des Landes Brandenburg gefördert.

Zum koordinierten Agieren auf dem Gebiet der agrarischen Aus- und Weiterbildung im Land Brandenburg haben sich seit dem Jahr 1998 (sieben) unterschiedlich organisierte Landwirtschaftsschulen unter dem Dach der Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich (RBA) zusammengefunden.

Durch aus Landesmitteln finanzierte Werkverträge (LELF RBA) konnten durch diese Schulen in den Jahren zahlreiche bildungsrelevante Aufgaben gemeinsam realisiert werden.

**Jede RBA leistet in ihrem jeweiligen regionalen Wirkungskreis einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit von Brandenburger Agrarbetrieben aller Kategorien.**

**Das Kerngeschäft der RBA sind zur Qualitätssicherung und -erhöhung unverzichtbare prüfungsvorbereitende Kurse sowohl für angehende Facharbeiter als auch für Meister.**

**Beanstandung des RPA (Landwirtschaftsamt):**

- ***Diese durch das Land Brandenburg übertragene Aufgabe stellt nicht wie in den Haushaltsplänen (2015-2019) dargestellt, eine freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe dar, sondern ist eine nach § 2 Abs. 3 Satz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wahrzunehmende <u>Auftragsangelegenheit</u> des Landes Brandenburg (übertragener Wirkungskreis an den Landkreis), die nach § 54 in der Zuständigkeit des Hauptverwaltungsbeamten liegt.***

    - **Dies ist zukünftig in den Haushaltsplänen zu ändern.**

Die zur Wahrnehmung der Aufgabe abgeschlossene Rahmenvereinbarung wurde dem RPA vorgelegt:

> Die Rahmenvereinbarung wurde am 13.01.2014 zwischen dem Landesamt für Ländliche Entwicklung und Flurordnung und den sieben Regionalstellen (Landwirtschaftsschulen) des Landes Brandenburg für den Zeitraum von 2014 bis 2020 abgeschlossen. Ziel ist die Bearbeitung der „Regionalen Agrarbildung 2014 bis 2020“. Verbindliche Festlegungen werden jährlich mit Werksvertrag für jede Regionalstelle festgelegt.
> Mit den veranschlagten Mitteln (Landeshaushalt jährlich 121.000 €) werden vom Land flächendeckend qualitativ hochwertige Angebote für Bildungsanbieter und Bildungsnutzer finanziert.

## 1.4.1 Prüfung Ertragskonto 414100 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Die in den Jahren 2015 bis 2019 mit der Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming abgeschossenen Werksverträge wurden dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt.

Der daraus resultierende Leistungsumfang für die Regionalstelle (Landwirtschaftsschule) Teltow-Fläming besteht u.a. in der:

- (2015) Gewährleistung der **fachlichen Koordination mit dem Landwirtschaftsamt;**
- **strategischen Sicherung des Bildungsangebotes;**
- Darstellung und Verteidigung der RBA-Arbeit;
- Sicherung der fachlichen Kooperation;
- Mitarbeit bei der Erarbeitung eines landesweit einheitlichen Curriculums für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung – Teil Mitarbeiterführung;
- Erstellung von Sachberichten;
- (2016) Bildungsmaßnahme/n zur Unterstützung des GAP-Systems in Zusammenarbeit mit MLUL und LELF;
- Fachliche Unterstützung und Koordination des Ausbildungsnetzwerkes;
- (2017/2018/2019) **Geschäftsführung des Fachbeirates für die Richtlinie „Ländliche Berufsbildung“,**
- fachlichen Unterstützung des Ausbildungsnetzwerkes PM/TF;
- Organisation und Durchführung des Azubistammtisches, Abstimmung der Inhalte mit Ausbildungsbetrieben und Ausbildungsberatern (LELF);
- Unterstützung des Berufswettbewerbes der Landjugend.

(Auftragswiederholungen wurden nicht erfasst.)

Für diese Leistungen erhält die Regionalstelle (Landwirtschaftsschule) des Landkreises Teltow-Fläming durch das Land jährlich ca. 17.300 Euro.

**Hinweis:**

- Die Ausführung des Auftrags stellt wie o.g. (siehe Punkt 1.4) im Rahmen des Aufgabenkreises keine freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe, sondern eine Auftragsangelegenheit des Landes an die Kreisverwaltung, dar.

### 1.4.2 Förderung nach Richtlinie

Innerhalb des vertraglich vereinbarten Betätigungsspektrums zählen neben der strategischen Ausrichtung des Bildungsangebotes, durch die nachgewiesene hohe Kompetenz in fachlich und methodischer Hinsicht für die Durchführung beruflicher Weiterbildungen im Agrar- und Forstbereich gemäß **Richtlinie „Ländliche Berufsbildung“** Nummer 3 durch die Regionalstelle (Landwirtschaftsschule), die Absicherung der Kurse zu ihren Aufgaben, die durch das Land gemäß **§ 18 des Landwirtschaftsförderungsgesetz - LFG Brandenburg**, nach Richtlinie in der jeweils geltenden Fassung gefördert werden.

**Hinweis:**

- Damit handelt es sich ebenfalls um eine **Auftragsangelegenheit des Landes**, dessen Aufgabe durch die Regionalstelle (Landwirtschaftsschule) Teltow-Fläming wahrgenommen wird.

Entsprechend des Auftrags als Bildungseinrichtung im Agrarbereich wurde ein Bildungsprogramm mit folgenden Schwerpunkten aufgestellt:

- Vorbereitung auf die Prüfung zum/r Landwirtschaftsmeister/in,
- Vorbereitung auf die Prüfung zum/r Landwirt/in,
- Vorbereitung auf die Prüfung zum/r Pferdewirt/in,
- Sachkundenachweis für die Anwendung und Abgabe von Pflanzenschutzmitteln,
- Fortbildung für Anwender von Pflanzenschutzmitteln,
- Lehrgang zur Bewirtschaftung und Nutzung des Grünlandes,
- Weiterbildung Milchproduktion "FFB - FütterungsFeedBack",
- Agrarantrag Online,
- Umgang mit der Motorsäge,
- Waldbewirtschaftung,
- Winterschulung der Landwirte,
- Winterschulung der Gartenfachberater,
- Ausbilderstammtisch.

## 2 Ausführungen im Haushalt

### 2.1 Haushaltsmäßige Darstellung des Produktes

Für das Produkt Landwirtschaftsschule wurden in der folgenden Darstellung (siehe Tabelle 2) die Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit für die Jahre 2015 - 2019 gegenübergestellt (Konten-Ausdruck H&H vom 13.07.2020) Auf Grund von Buchungsveränderungen im Prüfungsverlauf werden die gegenwärtig aktuellen Kontendrucke vom Juli 2020 durch das RPA herangezogen.

| | **2015 in €** | **2016 in €** | **2017 in €** | **2018 in €** | **2019 in €** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aufwendungen** | 148.985,36 | 158.849,92 | 151.186,78 | 159.946,42 | 170.295,21 |
| **darunter: Personalkosten** | 138.599,14 | 149.652,76 | 144.087,45 | 153.913,26 | 167.801,62 |
| | | | | | |
| **Erträge** | 97.508,01 | 117.076,51 | 135.221,97 | 141.965,73 | 145.823,60 |
| | | | | | |
| | | | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Differenz** | **-51.477,35** | **-41.773,41** | **-15.964,81** | **-17.980,69** | **-24.471,61** |
| **Kostendeckungsgrad** | **65,4%** | **73,7%** | **89,4%** | **89,03%** | **85,6%** |

Tabelle 2

Das Ergebnis zeigt die Differenzen zwischen dem im Produkt entstandenen Aufwänden und Erträgen. Der derzeitige Stand des ordentlichen Ergebnisses im Produkt beträgt in den Haushaltsjahren **2015 - 51.477,35 €; in 2016 - 41.773,41 €, in 2017 -15.964,81 €, in 2018 -17.980,69 € und 2019 - 24.471,61 €.**

Die Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit des Produktes gemäß der Tabelle 2 werden hauptsächlich durch die Personalkosten verursacht. Wie in Folgendem der Tabelle 3 zu entnehmen ist, setzen sich die Erträge des Produktes Landwirtschaftsschule aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, den Zuwendungen, Zuweisungen und Erstattung vom Land sowie Gebühren/Entgelten zusammen.

Der ferner aufgenommene Kostendeckungsgrad in der Tabelle 2 zeigt, in welchen Bereichen (hier) Kostenunterdeckungen herrschen und inwiefern Änderungen der Höhe von Gebühren oder Entgelten das wirtschaftliche Ergebnis beeinflussen können.

## 2.2 Personalausstattung in der Landwirtschaftsschule und Differenzen

Die Schlüsselrolle für die Aufgabenerfüllung kommt dem Personal zu. Da der Personalaufwand einen erheblicher Ausgabenblock darstellt, sollen in nachfolgender Tabelle 3 die Personalaufwendungen der HHJ 2015 bis 2019 ins Verhältnis zu den Erträgen aus Zuweisungen und Entgelten gesetzt und die Personalintensität (= Personalaufwendungen / Gesamtleistung x 100) gebildet werden.

Durch die Vergleichbarkeit der Kennzahl lassen sich vorhandene überdurchschnittlich hohe Kosten oder Schwachstellen identifizieren.

**a) Gegenüberstellung - Beträge des Amtes für zentrale Steuerung (Personalamt) und H&H**

Zur Überprüfung herangezogen wurden:

- zum einen, die dem RPA aus der Kostenträgerrechnung des **Amtes für zentrale Steuerung und Organisation (Personalamt)** übermittelten Personalkosten vom 22.02.2019 und 17.08.2020 sowie

- parallel die durch das RPA - aus dem rechnergestützten **Laufwerk H&H** (der Kämmerei) abgefragten Personalkosten vom 13.07.2020.

Diese Daten wurden ausgewertet und verglichen. Die Höhe der Personalkosten aus der übermittelten Kostenträgerrechnung des Amtes für zentrale Steuerung und Organisation (Personalamt) (siehe Tabelle 3) sollen den abgefragten Daten aus dem H&H gegenübergestellt werden.

| ***HHJ*** | ***Aufstellung Personalkosten laut Personalamt in €*** | ***Personalauf-wendungen laut Konto im H&H in €*** | ***Gebühren/ Entgelte in €*** | ***Zuweisung/Erstattung/. vom Land/ Sonderp. in €*** | ***Personal intensität Personal-amt*** | **Personal-intensität Basis H&H** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2015 | 90.459,64 | 138.599,14 | 21.430,56 | 76.077,45 | 92,8 | 142,14 |
| 2016 | 90.980,00 | 149.652,76 | 27.021,06 | 90.055,45 | 77,7 | 127,8 |
| 2017 | 92.541,95 | 144.087,45 | 21.377,80 | 113.844,17 | 68,8 | 106,6 |
| 2018 | 94.117,99 | 153.913,26 | 42.482,55 | 99.483,18 | 66,6 | 108,4 |
| 2019 | 98.256,38 | 167.801,62 | 29.012,00 | 116.811,6 | 67,4 | 115,1 |

Tabelle 3

Die dargestellten Beträge zeigen nicht nur eine hohe Personalintensität (allgemeingültig Referenzwert von 60%), sondern in der Gegenüberstellung vor allem auch die Differenz der zwei verschiedenen Datenquellen. Die errechnete Personalintensität aufgrund des aufgestellten Personalaufwandes aus den übermittelten Daten des Amtes für zentrale Steuerung und Organisation (Personalamt) zeigt sich gegenüber der Verbuchung im H&H mit einer über einem Drittel niedrigeren Personalintensität. Dies macht für das Haushaltsjahr **z. B. 2018** (siehe Tabelle 3) eine Differenz **in Höhe von 59.795,27 €** aus und stellt damit eine erhebliche Auswirkung auf die Kostenkalkulation der Bildungsmaßnahmen dar.

**b) Abweichung der Zeitanteile von Stellenbeschreibungen und Daten des Personalamtes**

Von Bedeutung für den Aufwand aus Personalkosten und damit einhergehender Kostenkalkulation ist ferner, dass nach den dem RPA ausgehändigten Stellenschreibungen (Leiterin ohne Datum; Mitarbeiterin vom 05.07.2017) die Landwirtschaftsschule im Wesentlichen durch ihre Leiterin sowie eine Mitarbeiterin betrieben wird (weitere Kostenträgeranteile bleiben für die Darstellung unberücksichtigt). Danach sind die Leiterin mit 97 Prozent Zeitanteilen und die Mitarbeiterin mit 70 Prozent Zeitanteilen im Produkt beschäftigt. Nach Auswertung der Kostenträgeranteile laut Personalamt im HHJ 2018/2019 stellen sich allerdings bei der Leiterin 80 Prozent im Produkt Landwirtschaft und 20 Prozent im Produkt 555010 Agrarförderung / ländliche Entwicklung dar. Bei der Mitarbeiterin hingegen sind es bei der Darstellung des Personalamtes 40 Prozent im Produkt Landwirtschaftsschule und 60 Prozent im Produkt 555020 Agraraufsicht / Grundstücksverkehr. Die folgende Gegenüberstellung soll in Tabelle 4 das Verhältnis noch einmal graphisch abbilden.

| | **Zeitanteile Leiterin** | | **Zeitanteile Mitarbeiterin** | |
|---|---|---|---|---|
| | **für Landwirtschafts-schule** | **Produkt Agrarförderung 555010** | **für Landwirtschafts-schule** | **Produkt Agraraufsicht/ Grundstücksverkehr** |
| **Zeitanteil nach Stellenbeschreibung in %** | 97 | | 70 | |
| **Zeitanteil nach Kostenträger Personalamt in %** | 80 | 20 | 40 | 60 |

Tabelle 4 - Differierende Zeitanteile zwischen Stellenbeschreibung und Personalamt

Unter Betrachtung der Personalkostenzeitanteile in den Stellenbeschreibungen (siehe Tabelle 4) potenzieren sich die Differenzen noch um ein weiteres Mal gegenüber den Angaben aus Tabelle 3.

## 2.3 Finanzielle Auswirkung aus der Differenz unterschiedlicher Datenquellen

Diese Personalkosten-Differenzen haben erhebliche Auswirkungen auf die Kostenkalkulationen und die Anteilswertung, da die Kosten nach o.g. Richtlinie (zumindest bei einem Teil des Förderrahmens) in Höhe von 85 Prozent der tatsächlichen Kosten zurückerstattet werden, aber auch, weil anderenfalls die Kosten von den Teilnehmern nach Kostenkalkulation entsprechend KAG getragen werden müssen/ten.

**Beanstandung (Landwirtschaftsamt):**

- ***Durch die in der Landwirtschaftsschule bisher praktizierte Weise wird die Differenz – hier in der Berechnungshöhe von <u>59.795,27 €</u> (153.913,26-94.117,99 - laut Tabelle 3) für das HHJ 2018 - nicht korrekt angerechnet und der Landkreis trägt diese Beträge (unnötig) als Zuschuss ohne Rechtsgrundlage. Ausgenommen der weiteren differierenden Angaben zwischen Personalamt und Stellenbeschreibungen.***

    - **Hier muss ein Abgleich erfolgen.**

**Beanstandung (Landwirtschaftsamt):**

- ***Zur Erhebung von Entgelten oder Gebühren bedarf es wiederum einer Satzung oder Entgeltordnung, die vom Kreistag gemäß § 28 (2) Ziffer 9 BbgKVerf zu beschließen ist, was ebenfalls für einen etwaigen Zuschuss an der Teilnahme des Unterrichtes gilt. Diese rechtliche Grundlage fehlt gänzlich. (analog Beanstandung 6.1 siehe auch zu KAG).***

    - **Die rechtliche Grundlage ist herzustellen,**

**Beanstandung (Amt für zentrale Steuerung, Organisation und Personal):**

- **Zunächst muss aber durch das Amt für zentrale Steuerung, Organisation und Personal ein Abgleich der differierenden Daten erfolgen, ansonsten gibt es für eine Kalkulation keine Grundlage.**

## 3 Vergleich mit weiteren Einrichtungen

### a) Vergleich mit der Landwirtschaftsschule Oberhavelland Luisenhof

Da die zahlenmäßige Gegenüberstellung der Buchungen für die Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming deutlich macht, dass sich bei vergleichsweise stetigen Erträgen im Produkt die Aufwendungen – vor allem durch ansteigende Personalkosten – erhöhen, soll die Kostendeckung (Kostendeckungsgrad=Erlöse: Kosten) mit der Landwirtschaftsschule Oberhavelland Luisenhof in Oranienburg verglichen werden. Diese stellt sich im Teilergebnisplan des Landkreises Oberhavelland von 2017 bis 2019 wie folgt (siehe Tabelle 5) dar.

| ***HHJ*** | ***Aufwand in €*** | ***Personal Kosten in €*** | ***Erträge in €*** | ***Kosten Deckungsgrad in %*** | ***Personalintensität*** | ***Zuweisungen Land in €*** | ***Entgelte in €*** | **Ergebnis in €** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ist 2017** | 287.825,14 | 231.253,99 | 170.343,04 | 59,2 | 135,8 | 82.669,03 | 87.674,01 | -117.482,10 |
| **Ansatz 2018** | 276.300,00 | 212.000,00 | 210.300,00 | 76,1 | 100,8 | 140.000 | 70.300 | -66.000,00 |
| **Ansatz 2019** | 277.800,00 | 214.100,00 | 215.700,00 | 77,6 | 99,3 | 140.000 | 70.700 | -62.100,00 |

Tabelle 5 - Teilergebnisplan Landwirtschaftsschule des Landkreises Oberhavelland

Im Vergleich zwischen den Landkreisen ist der **Kostendeckungsgrad** im HHJ 2018 des **Landkreises Teltow-Fläming in Höhe von 89,03 Prozent** (siehe Tabelle 2) (nach Buchungen im H&H ohne differenziertere Vergleichsunterlagen) deutlich höher als der von **Oberhavelland**, der nach Teilhaushaltsplan des Landkreises Oberhavelland bei 76,1 Prozent liegt, was in folgender Tabelle gegenüber gestellt ist.

| **Kostendeckungsgrad im Vergleich zweier Landkreise – im HHJ 2018** | |
|---|---|
| Landwirtschaftsschule Teltow Fläming<br>**89,03 Prozent** | Landwirtschaftsschule Oberhavelland<br>**76,1 Prozent** |

Tabelle 6

Die Personalintensität beträgt danebengestellt in Oberhavel 100,8 Prozent und **in Teltow-Fläming 108,4 (H&H)** bzw. nach Angaben des **Personalamtes 66,6 Prozent**.

### b) Vergleich Volkshochschule Teltow-Fläming

Die o.g. Volkshochschule im Produkt 271010 hatte in den vergangenen Jahren im Vergleich (ohne Betrachtung detaillierte Hintergründe) einen Kostendeckungsgrad zwischen **70,5%-73,38 %** (siehe RPA-Bericht 2017). Wobei der Referenzwert des Kostendeckungsgrades bei Volkshochschulen bei 66 % liegt (Angabe laut Stellungnahme zum Bericht-RPA 2017).

Dieses Vergleichsergebnis der Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming konnte durch die professionelle, motivierte und qualifizierte Arbeit aller Akteure vor allem aber der Kolleginnen der Landwirtschaftsschule im Zusammenspiel mit der Leitung des Landwirtschaftsamtes erreicht werden.

## 4 Durchgeführte Bildungsmaßnahmen

Folgende Bildungsmaßnahmen wurden durch die Landwirtschaftsschule des Landkreises Teltow-Fläming zwischen 2015 und 2018 (siehe Tabelle 7 a) durchgeführt.

**Durchgeführte Bildungsmaßnahmen der Landwirtschaftsschule -Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich- Teltow-Fläming**

| Bildungsmaßnahmen | 2015 | | | 2016 | | | 2017 | | | 2018 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Lehrgänge | Anzahl der Teilnehmer | Unterrichts-stunden | Anzahl der Lehrgänge | Anzahl der Teilnehmer | Unterrichts-stunden | Anzahl der Lehrgänge | Anzahl der Teilnehmer | Unterrichts-stunden | Anzahl der Lehrgänge | Anzahl der Teilnehmer | Unterrichts-stunden |
| **mit staatlichem Abschluss:** | | | | | | | | | | | | |
| * Vorbereitung auf die Prüfung zum/r Pferdewirt/in | | | | | | | | | | | | |
| * Vorbereitung auf die Meisterprüfung Landwirt/in | 4 | 53 | 639 | 4 | 41 | 765 | 4 | 31 | 985 | 4 | 30 | 780 |
| * anerkannte Fortbildung im Pflanzenschutz | 6 | 296 | 30 | 2 | 126 | 10 | 3 | 77 | 15 | 9 | 308 | 45 |
| * Sachkundenachweis Pflanzenschutzmittel | 4 | 73 | 128 | 4 | 67 | 128 | 2 | 29 | 64 | 2 | 26 | 72 |
| **Fortbildungen** | | | | | | | | | | | | |
| * Elektronische Agrarförderantragstellung | 7 | 77 | 42 | 10 | 97 | 14 | 13 | 124 | 14 | 9 | 94 | 14 |
| * Umgang mit der Motorsäge | 4 | 57 | 81,5 | 3 | 31 | 54 | 1 | 16 | 17 | 3 | 49 | 47 |
| Sicherer Rapsanbau | | | | | | | | | | 1 | 31 | 8 |
| * Winterschulung der Landwirte | 2 | 42 | 10 | 4 | 66 | 21 | 4 | 154 | 21 | 2 | 21 | 10 |
| anerkannte Fortbildung "Nagerbekämpfung" | | | | 1 | 18 | 5 | | | | 1 | 16 | 8 |

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| * Ausbilderstammtisch | 1 | 17 | 4 | 2 | 30 | 6 | 1 | 17 | 6 | 1 | 21 | 5 |
| * Winterschulung der Gartenfachberater | 3 | 61 | 15 | 4 | 83 | 20 | 3 | 61 | 15 | 4 | 89 | 20 |
| * Tag der Landjugend | 1 | 24 | 8 | 1 | 24 | 8 | 1 | 26 | 8 | 1 | 23 | 8 |
| * Meisterprüfungsausschuss-sitzungen | 3 | 26 | 9 | 2 | 17 | 8 | 3 | 30 | 10 | 4 | 33 | 14 |
| Gesamt: | **35,00** | **726,00** | **966,50** | **37,00** | **600,00** | **1.038,50** | **35,00** | **565,00** | **1.155,00** | **41,00** | **741,00** | **1.030,50** |

Tabelle 7 a

Für das Haushaltsjahr 2019 sind die Anzahl der Lehrgänge, die Teilnehmer die Unterrichtsstunden unterteilt in „staatlichen Abschluss und Weiterbildung“. Die Bewertungsgröße wurde um die Teilnehmerstunden erweitert, damit sie im Text an späterer Stelle (im Punkt 5) mit allen Regionalstellen für Weiterbildung im Agrarbereich des gesamten Landes Brandenburg vergleichen werden können.

Die Daten für den Landkreis Teltow-Fläming sind der folgenden Tabelle 7 b zu entnehmen.

| **Bildungsmaßnahmen 2019** | **Anzahl der Lehrgänge** | **Anzahl Teilnehmer** | **Anzahl Unterrichts-stunden** | **Anzahl Teilnehmer-stunden** |
|---|---|---|---|---|
| **Mit staatlichem Abschluss** | 6 | 63 | 903 | 8.068 |
| **Weiterbildung** | 24 | 520 | 152 | 3.153 |
| **Gesamt:** | 30 | 583 | 1.055 | 11.220 |

Tabelle 7 b

Damit errechnen sich für den vorgegebenen Zeitraum von 2015 bis 2019 durch den Kostendeckungsgrad in Höhe von 65,4 % bis 89,3 % (siehe Tabelle 2) durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer und Unterrichtsstunden sowie ein Zuschuss pro Teilnehmer und Unterrichtsstunde, die der Tabelle 8 a zu entnehmen sind.

| | **2015 in €** | **2016 in €** | **2017 in €** | **2018 in €** | **2019 in €** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aufwendungen** | 148.985,36 | 158.849,92 | 151.186,78 | 159.946,42 | 170.295,21 |
| **Erträge** | 97.508,01 | 117.076,51 | 135.221,97 | 141.965,73 | 145.823,60 |
| | | | | | |
| **Kosten pro Teilnehmer** | 205,2 | 264,7 | 267,6 | 215,9 | 292,1 |
| **Kosten je Unterrichtsstunde** | 154,1 | 153 | 130,9 | 155,2 | 161,4 |
| **Zuschuss pro Teilnehmer LK** | **70,9** | **69,6** | **28,26** | **24,27** | **41,98** |
| **Zuschuss je Unterrichtsstunde LK** | **53,3** | **40,22** | **13,8** | **17,44** | **23,20** |

Tabelle 8 a

Aufgerechnet, auf die im Punkt 1.1 verwiesenen **413 landwirtschaftlichen Unternehmen** des Landkreises, ergeben sich eine geförderte Teilnahme und geförderte Stunden pro Unternehmen gemäß der folgenden Tabelle 8 b.

| | **2015** | **2016** | **2017** | **2018** | **2019** |
|---|---|---|---|---|---|
| **entspricht geförderte Teilnehmer pro Betrieb** | 1,8 | 1,5 | 1,4 | 1,8 | 1,4 |
| **entspricht geförderte Stunden je Betrieb** | 2,3 | 2,5 | 2,8 | 2,5 | 2,5 |

Tabelle 8 b

# 5 Erfolg der Landwirtschaftsschule durch abgestimmte Fördermaßnahmen

Durch die präzise Abstimmung in den HH-Jahren 2015-2019 zwischen Landwirtschaftsschule und Landwirtschaftsamt konnte die durchschnittliche Teilnahme von knapp zwei Teilnehmern pro Unternehmen/pro Jahr erreicht werden. In geringer Weise relativiert sich dieser Durchschnittswert, da aufgrund der Auftragserteilung durch das Land nicht ausschließlich Teilnehmer aus dem Landkreis Teltow-Fläming an den Bildungsmaßnahmen teilnehmen. Für eine hohe Resonanz werden durch die Landwirtschaftsschule jährlich alle im Landwirtschaftsamt des Landkreises angemeldeten Landwirtschaftsbetriebe angeschrieben und deren Bedarf an Grund- bzw. Aufbaukursen und auch individuellen Kursen ermittelt. Was auch die dargelegte Höhe der Teilnahme an stattgefundenen Bildungsmaßnahmen auslöst. Ebenso konnte durch kontinuierliche, professionale und motivierte Arbeit der Landwirtschaftsschule bei der Planung und Durchführung von Schulungsmaßnahmen ein positives Ergebnis erzielt werden. Als Erfolg ist die verstärkte (in 2015) auch individuelle Teilnahme an Schulungen, vor allem von landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Landwirten im Nebenerwerb und Pferdewirtschaftsbetrieben, anzusehen. Durch das Agieren der Akteure konnte die Nachfrage an Lehrgängen zum Erwerb des Sachkundenachweises zum Pflanzenschutz, die Zahl der Teilnahme an der Vorbereitung zur Meisterprüfung, aber auch die Teilnahme an Lehrgängen für das gewerbsmäßige Inverkehrbringen für Pflanzenschutzmittel, gesteigert werden. Mit wachsender Resonanz wird auch die Winterschulung der Landwirte in Zusammenarbeit mit dem Kreisbauernverband Teltow-Fläming geplant, organisiert und durchgeführt. Im Ausbildungsnetzwerk konnte von der Gründung im Jahr 2012 bis 30.11.2015 - mit 12 Ausbildungsbetrieben und insgesamt 23 Auszubildenden Mitgliedern - ein breiterer Zugang von (2016: 9 Azubis) verzeichnet werden. Wobei von allen Netzwerkakteuren die Arbeit und die daraus resultierenden Ergebnisse als sehr positiv gewertet werden. Die in den letzten Jahren geleistete Arbeit mit den Azubis trägt Früchte und zeigt sich in den Ergebnissen der Abschlussprüfungen. Dies stellt einen enormer Erfolg (bedingt durch die hervorragende Arbeit der Akteure), dar.
Die Auszubildenden des Netzwerkes TF wurden in den Jahren 2015 bis 2019 im Rahmen der Landwirtschaftsmeisterausbildung im Prüfungsteil Berufsausbildung und Mitarbeiterführung in der praktischen Prüfung zur Lehrunterweisung eingebunden, was für den Betrieb und die Meisteranwärter eine Bereicherung und ebenso positive Erfahrung darstellt. Daneben bekamen die Azubis fachlich fundierte Lehrunterweisungen und waren mit ihrem Wissen und praktischen Fähigkeiten gefragt.
Mit Inkrafttreten der Geschäftsordnung des Fachbeirates am 16.03.2016 (innerhalb des o.g. Werksvertrages) wurden wichtige Rahmenbedingungen zur Arbeit des Fachbeirates geschaffen.

Auch der 2010 als Plattform des fachlichen Austausches von Auszubildenden und Jungfacharbeitern der Landwirtschaft initiierte „Tag der Landjugend“ der durch den Kreisbauernverband Teltow-Fläming in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsschule organisiert wird, hat sich bewährt.

Im Ergebnis der durch die Landwirtschaftsschule organsierten Fachinformationsveranstaltungen (erste Veranstaltung 2018) wurden junge Agrarmanager, junge Landwirte und Auszubildende aus dem Agrarbereich zusammengeführt, das Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch untereinander befördert, was die Sicherung und Vermittlung von Qualifikationen innerhalb der Landwirtschaft befördert.

**Vergleich RBA Teltow-Fläming mit weiteren Regionalstellen in Brandenburg:**

Auch im Vergleich der in **Anlage** (Tabelle 7 c) dargestellten Bildungsmaßnahmen der Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich (RBA) des gesamten Landes Brandenburg, zeigt sich die herausgestellte Leistung der Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming mit insgesamt abgerechneten **11.220** Teilnehmerstunden gegenüber z. B. Elbe Elster mit **5.592** Teilnehmerstunden, Uckermark mit **6.769** Teilnehmerstunden und Oberhavel mit **16.959** Teilnehmerstunden, im Jahr 2019.

Dieses Ergebnis ist vor allem anzuerkennen, wenn man die Teilnehmerstunden mit den Kosten aus der Tabelle 5 des Punktes 3 von Oberhavelland (Luisenhof) mit denen des Landkreises Teltow-Fläming vergleicht.

In der Regionalstelle Oberhavelland liegt der Ansatz für den Gesamtaufwand bei **277.800,00 €** (für den Personalkostenaufwand bei 214.100,00 €) (siehe Tabelle 5) mit einem Kostendeckungsgrad i.H.v. 76,1 Prozent (siehe Tabelle 6). Beim Landkreis Teltow-Fläming hingegen liegt der Gesamtaufwand - bei einem Kostendeckungsgrad i.H.v. 89,03 Prozent (siehe Tabelle 6) nach rechnergestütztem Laufwerk H&H bei **170.295,21 €** (Personalkosten bei 167.801,62 €) (siehe Tabelle 2 und 3). D.h. die Teilnehmerstunden konnten im Landkreis Teltow-Fläming gegenüber Oberhavelland mit knapp 40 Prozent weniger Aufwand gegenüber ca. 35 Prozent mehr Teilnehmerstunden, bereitgestellt werden.

Außerdem hat Teltow-Fläming ihre angesetzten Bildungsmaßnahmen gegenüber anderen RBAs (siehe Tabelle 7 c – Anlage) zu 100 Prozent stattfinden lassen, was Zuverlässigkeit für die Teilnehmer bedeutet.

# 6 Fördermittelantrag und Gebührenerhebung

## 6.1 Erhebung von Gebühren/Entgelten gegenüber Teilnehmern und deren Kalkulation

Von der Regionalstelle (Landwirtschaftsschulen) werden jährlich Bildungsangebote aufgestellt. Im Folgenden sollen einige Lehrgangsangebote von 2017/2018 den Lehrangeboten von 2019/2020 gegenübergestellt und die Gebührenerhebung ausgewertet werden.

Lehrgänge die jährlich durch die Landwirtschaftsschule abgesichert werden, sind im Rahmen der Vorbereitung auf staatliche Abschlüsse der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die staatliche Prüfung zum Landwirt/zur Landwirtin und der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung Landwirt/in. Außerdem findet die Vorbereitung auf den Sachkundenachweis für die Anwendung und Abgabe von Pflanzenschutzmitteln (PSM) statt.

**Die anfallenden Teilnehmerbeiträge die gemäß Teilnehmer-Angebot durch die Landwirtschaftsschule erhoben werden/wurden sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:**

**Vorbereitung auf die staatliche Prüfung zum Landwirt/zur Landwirtin**

| **Lehrgangsangebot** | 2017/2018 | 2019/2020 |
|---|---|---|
| **Teilnehmerzahl:** | | 6 bis 8 Personen |
| **Teilnehmerentgelt:**<br>gefördert aus ELER- und Landesmitteln<br>bei 6 Teilnehmer | 1800,00 | ca. 2.600,00 € |
| zuzüglich Prüfungsgebühren | 170,00 | 170,00 € |
| Fachbücher | ca. 150,00 | ca. 200,00 € |
| Unterrichtsstunden (berufsbegleitend) | 500 | 500 |

Tabelle 9 - Teilnehmerangebot

**Lehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung Landwirt/in**

| **Lehrgangsangebot** | 2017/2018 | 2019/2020 |
|---|---|---|
| **Teilnehmerentgelt:**<br>gefördert aus ELER- und Landesmitteln<br>bei 6 Teilnehmern<br>bei 10 Teilnehmern | ca. 2.500,00<br>ca. 1.650,00 | ca. 2.980,00 €<br>ca. 1.800,00 € |
| zuzüglich Prüfungsgebühren | 360,00 € | 360,00 € |
| Fachbücher | ca. 230,00 € | ca. 230,00 € |
| Unterrichtsstunden | 800 | 800 |

Tabelle 10 - Teilnehmerangebot

**Sachkundenachweis für die Anwendung und Abgabe von Pflanzenschutzmitteln (PSM)**

| **Lehrgangsangebot** | 2017/2018 | 2019/2020 |
|---|---|---|
| **Teilnehmerentgelt:**<br>gefördert aus ELER- und Landesmitteln<br>bei 6 Teilnehmern<br>bei 10 Teilnehmern<br>ohne Förderung bei 10 Teilnehmern | <br><br><br>ca. 140 €<br>ca. 85 €<br>ca. 295 € | <br><br><br>ca. 172,00 €<br>ca. 104,00 €<br>ca. 318,00 € |
| zuzüglich Prüfungsgebühren | 60,00 € | 60,00 € |
| Fachbücher | | |
| Unterrichtsstunden | 36 | 36 |

Tabelle 11 - Teilnehmerangebot

Bei der in den Tabellen 9 bis 11 dargestellten Gebührenerhebung wird z.T. nach gefördertem und nicht gefördertem Unterricht unterschieden. Für die Aufstellung der geförderten Beträge gilt die Handhabung der Richtlinie „Berufliche Bildung“ in der geltenden Fassung.

Für die Kalkulation der Forderungen der Teilnehmerbeträge werden (im Wesentlichen) für die einzureichenden Verwendungsnachweise zu den Zuwendungsbescheiden des Landes (insbesondere auch bei Aufrechnung der 85 %-Regelung gegenüber dem Land) Aufrechnungen der Bruttobeträge der Entgelte aus dem Stundennachweis der beschäftigten Kolleginnen der Landwirtschaftsschule in Abzug gebracht. Hinzu gerechnet werden das Honorar der Honorarkräfte, die Fahrtkosten und die Räumlichkeiten. Eine Kalkulationsbemessung, bei der sämtliche Kosten berücksichtigt werden, war den Unterlagen nicht zu entnehmen. Aber auch für die korrekte Erhebung der Entgelte, zu denen das Land einen Stundensatz gewährt, fehlt die korrekte Kalkulation für die Teilnehmer.

Auffällig war bei der Kostenabrechnung gegenüber dem Land, z.B. für die Winterschulung (2017) der Dozenten des Veterinäramtes, die einige Tage geschult haben, „da sie Mitarbeiter des Landkreises sind“ gar keine Kosten erhoben wurden. Was einen erheblichen Verlust für den Landkreis bei der Berechnung der Gebühren darstellt.

**Beanstandung (Landwirtschaftsamt):**

- ***Für die Erhebung ohne Förderung fehlt gänzlich die Rechtsgrundlage (siehe Tabelle 11). Ebenso fehlt auch für die Erhebung der Beträge aus dem Verkauf von Fachliteratur die Rechtsgrundlage (siehe Tabellen 9-11).***

  Wie ferner schon unter Punkt 2.3 (Beanstandung) aufgeführt, bedarf es zur Erhebung von Entgelten oder Gebühren einer Satzung oder Entgeltordnung, die der Kreistag gemäß § 28 (2) Ziffer 9 BbgKVerf beschließen muss.

  Die Forderung der Gebühren- oder des Entgeltes wiederum ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG), der besagt: dass „Benutzungsgebühren zu erheben sind, wenn eine Einrichtung oder Anlage überwiegend dem Vorteil einzelner Personen oder Personengruppen dient, sofern nicht ein privatrechtliches Entgelt gefordert wird. Die Entscheidung darüber, ob ein privatrechtliches Entgelt oder eine öffentlich-rechtliche Abgabe erhoben wird, steht dem Landkreis gemäß Ziffer 6.4 Verwaltungsvorschriften zu § 6, frei. Eine entsprechende Kalkulation ist gemäß § 6 Abs. 3 KAG spätestens alle zwei Jahre vorzunehmen. Das veranschlagte Gebührenaufkommen **soll** die voraussichtlichen Kosten der Einrichtung oder Anlage nicht übersteigen und in den Fällen des Satzes 1 des § 6 Abs. 1 KAG in der Regel decken. Die Kalkulation dient insbesondere der Überprüfung des Kostendeckungsgrades.

**Nach Rücksprache mit der Leiterin der Landwirtschaftsschule am 17.11.2020, werden die fehlende Satzung und die Kalkulation zeitnah erarbeitet**. Anregung für eine Kalkulation kann nach Recherchen des RPA z.B. das durch den Kreistag Oderspree am 28.05.2020 beschlossene und für diesen Zweck vergleichbare Dokument der Volkshochschule, bieten (siehe Link: **https://web.landkreis-oder-spree.de/somacos/sessionnet/bi/vo0050.php?__kvonr=6173).**

- **Hier muss die Rechtsgrundlage geschaffen werden.**

**Beanstandung (Landwirtschaftsamt):**

- ***Ebenfalls sind die in den Jahren differierenden Beträge der verschiedenen Teilnehmerangebote nicht nachvollziehbar, da sich auch die Rechtsgrundlage während der Zeit nicht verändert hat.***

  - **Diese Beträge sind nachzuweisen.**

**Hinweis:**

Da es für einige Gebührenarten Vorgaben in der Verordnung zur Gebührenerhebung gibt, sind diese auch im Falle einer neuen Rechtsnorm für das Teilnehmerangebot (hier für das HHJ 2020) anzupassen. Dies betrifft u.a. die Prüfungsgebühren, die nach Verordnung zur Erhebung von Verwaltungsgebühren in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd (GebOLandw) am 17.09.2019 neu festgelegt wurden. Siehe folgender Ausschnitt der Verordnung.

| | | |
|---|---|---|
| 3.4.1 | Abnahme von Prüfungen zum Sachkundenachweis (PflSchG und PflSchSachkV) für Anwender und Berater | 60 € |
| 3.4.2 | Abnahme von Prüfungen zum Sachkundenachweis (PflSchG und PflSchSachkV) für Händler | 50 € |
| 10.1 | Berufsabschlussprüfungen (außer Regelerstausbildung) | 250 € |
| 10.3.3 | Fortbildungsprüfungen gemäß § 53 BBiG | 500 € |
| 10.4.3.1 | bei Meisterprüfungen mit insgesamt drei Prüfungsteilen | |
| | Teil 1 und Teil 2 je | 150 € |
| | Teil 3<br><br>davon nur Bereich Mitarbeiterführung | 200 €<br><br>50 € |

Tabelle 12

Damit betragen z. B. die Prüfungen zum Meister nicht wie in Tabelle 10 festgelegt **360 €** sondern **500 €** siehe Tabelle 12 – festgelegt mit Punkt 10.4.3.1 der Verordnung zur Erhebung von Verwaltungsgebühren in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd (GebOLandw).

Die Prüfungsgebühren selber werden vom Land erhoben. Im Teilnehmerangebot waren diese Prüfungsgebühren für 2020 nach alten Vorgaben enthalten, was der Zeitabfolge unterschiedlicher Veröffentlichungsdaten geschuldet war. Darüber hat die Landwirtschaftsschule die Teilnehmer einzeln informiert.

## 6.2 Vergleich Gebührenhöhe mit anderen Landwirtschaftsschulen

Im Vergleich der Gebührenerhebung der Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming fordert die **Landwirtschaftsschule Oranienburg** nach ihrer Gebühren-Satzung vom 06.12.2019 für eine Unterrichtseinheit (45 Minuten) zum Meister 5,00 € pro Stunde. Damit errechnet sich bei dem im Regionalbeirat der o.g. Regionalstellen vereinbarten abzuleistenden 800 Stunden für die Meisterausbildung ein Betrag von 4.000 € (5,00 € x 800 h = 4000 €). Für den Landwirt werden 4,00 € pro Stunde veranschlagt (4,00 € x 500 h = 2000 €) und für den Lehrgang Sachkunde

Pflanzenschutz 4,00 €-9,50 € - was auch die Höhe des erwirtschafteten Ertrages der Landwirtschaftsschule im Landkreis Oberhavelland (dargestellt in Tabelle 5) – begründet.

Die Regionalstelle (Landwirtschaftsschule) **Elbe Elster** fordert für die Meisterausbildung lediglich 1.100,00 € zuzüglich der Prüfungsgebühren des LELF (siehe Internetaufruf Landkreis Elbe-Elster).

## 7 Vergabe

Ordnungsgemäß wurden entsprechend § 30 KomHKV die Vergaben der öffentlichen Aufträge, zu Dozenten-Honoraren durchgeführt. Durch die Landwirtschaftsschule wurden für jeden Lehrgang drei Angebote zur Dozententätigkeit abgefragt und dem jeweils Wirtschaftlichsten der Zuschlag erteilt. Für die Lehrgänge akquiriert die Landwirtschaftsschule sehr engagierte und sehr qualifizierte Honorarkräfte, die zu dem positiven Ergebnis der Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming beitragen.

Ebenso sind die Teilnehmerlisten vollständig und nachvollziehbar geführt.

## 8 Ausführungen zum Produkthaushalt/Haushaltsplan

### 8.1 Veränderte Produktbereichszuordnung sorgt für sachbezogenere Ausschussarbeit

Im Produkthaushalt des Landes Brandenburg ist das Produkt 273010 Landwirtschaftsschule in den Produktbereich **25-29** Kultur und Wissenschaft der Produktgruppe **273** Sonstige Volksbildung eingeordnet.

Der Ansätze im Teilhaushaltsplan betragen für das
HHJ 2018:

100.270 € geplante Zuweisungen vom Land,
25.000 € Gebühren/Entgelte,
163.150 € Personalaufwendungen und insgesamt
176.740 € Verwaltungsaufwendungen.

Da es sich bei den Aufgaben wie o. g. eher **nicht um Leistungen aus der Produktgruppe 273 sonstige Volksbildung handelt**, sondern um Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Agrarbereich, **sollte das Produkt 273010 Landwirtschaftsschule** auch im Interesse einer fachpolitischen Diskussion in den Fachausschüssen **in die Produktgruppe 555 Land- und Forstwirtschaft des Produktbereiches 55 Natur- und Landschaftspflege des Produktrahmens des Landes Brandenburg eingeordnet** werden.

Nach **Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Teltow-Fläming vom 25. Februar 2013/2019,** werden im bisher zugeordneten Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport nach § 8 (1) Haushaltsthemen der Produktbereiche 1, 2, 3 und 4 durchgeführt. Dazu zählen: (2) die Kreisliche Schulentwicklungskonzeption (3) Angelegenheiten der Unterhaltung und Verwaltung kreiseigener Schulen, Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sporteinrichtungen (4) Förderung von Planung und Bau kreislicher Schulen, Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sporteinrichtungen (5) Förderung von Kunst, Kultur und Sport (6) Grundsatzfragen der Kreisvolkshochschule, Kreismusikschule, des Kreismedienzentrums und des Museum des Teltow (7) Grundsatzfragen der Schülerbeförderung (8) Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege.

**In der Zuständigkeitsordnung des Ausschusses für Bildung Kultur und Sport findet sich das Produkt Landwirtschaftsschule nicht explizit wieder und hätte auch keine fachliche landwirtschaftliche Anbindung.**

Im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt gemäß § 7 erfolgen (1) Beratungen des Kreishaushaltes zu Produktbereichen 1, 4 und 5. D.h. es werden u.a. (2) Diskussionen zu Schwerpunkten der ländlichen Entwicklung (3) Alternative Energiegewinnung im Landkreis Teltow-Fläming (4) Flächennutzung durch Strukturmaßnahmen und Ausgleich und Ersatz (5) Sicherung einer nachhaltigen Landbewirtschaftung (6) Entwicklung des ökologischen Landbaus (7) Entwicklungskonzeptionen, die Auswirkungen auf Unternehmen der Landwirtschaft haben (8) Landschaftsrahmenplanung etc., durchgeführt.

**Hinweis:**

Im **Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt** ist die Landwirtschaftsschule für eine sachliche und effektive **Arbeit richtig angesiedelt**. Hierzu sind nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes eine oben beschriebene Produktzuordnung und die Aufnahme in die **Zuständigkeitsordnung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt notwendig**.

## 8.2 Kennzahlen im Produkthaushalt und bessere Wirkung

Handlungsrichtlinie der Verwaltungssteuerung im Landkreis bildet das o.g. fortgeschriebene Leitbild 2015 (Landkreis TF Leitbild 2015: 4-16).

Im Produktformblatt des Produktes 272010 sind
als strategische Ziele benannt:

- dass der Landkreis TF ein attraktiver Standort ist und für wirtschaftliche Stärke steht und dass der Landkreis TF und
- seine Verwaltung bürgerfreundliche und effektive Dienstleister sind, die nachhaltiges Handeln sichern.

Fachziel ist:

- die Sicherung qualifizierter Mitarbeiter, Fach- und Führungskräften und die Entlastung des Kreishaushaltes.

Aus Sicht des RPA wäre als strategisches Ziel für das Produkt neben dem strategischen Ziel - der wirtschaftlichen Stärke - auch wie im Leitbild vorgegeben - die Stärkung einer nachhaltigen Landwirtschaft und der Ausbau regionaler Vermarktungsstrukturen - abzuleiten.

**Hinweis:**

Zur ergebnisorientierten Gestaltung des Produktes (im Produktformblatt) sollten die Ziele abrechenbar sein und Aussagen zur Ausrichtung des Produktes treffen. Das Fachziel hat nur wenig Bezug zu den politischen Schwerpunkten des Leitbildes und konkretisiert auch nicht die strategischen Ziele oder macht sie messbar. Der Bezug zur Landwirtschaft sollte deutlich herausgestellt werden.

Auf diese Weise kommt die Steuerungsfunktion von Zielen nicht zum Tragen. Vorgegebene konkrete Leistungsgrößen können nicht verglichen werden und deren Erreichungsgrad ist nicht bewertbar. Die mit Leitbild auf die Maximierung des Bürgernutzens und die politischen Programme auszurichtenden Ziele, können demzufolge nicht auf Effektivität geprüft werden.

Damit kann der Kreistag bei der Haushaltsberatung nicht beurteilen, in welchem Maße ein Fachziel einen Beitrag zur Zielerreichung leisten kann bzw. mit dem Jahresabschluss geleistet hat.

Gemäß der Paragraphen 6 und 14 der KomHKV sollen das Zielsystem und die Kennzahlen eine Steuerungseinheit bilden.
Seit dem **2015 das Leitbild** beschlossen wurde, findet sich im Produkt als strategisches Ziel die Bürgerfreundlichkeit, obwohl das Leitbild für das Fachressort Handlungsrichtlinien vorgibt. Als Kennzahl weist das Produkt ohne weiteren Bezug oder Verhältnis lediglich Mengenzahlen aus. Bei dieser Angabe handelt es sich um eine inputorientierte Zählgröße bzw. wenig aussagekräftige Outputgröße. Eine Wirkung durch Ziele ist damit nicht abzulesen und ein Bezug nicht hergestellt. Es bietet keine Ansatzpunkte, um dem Verwaltungshandeln eine politische Richtung vorzugeben, den

Erfolg des Verwaltungshandelns zu prüfen und die von der Verwaltung gewählte Strategie auf ihren Beitrag zur Zielerreichung zu bewerten.
Eine zu bildende Kennzahl sollte eine quantitative und qualitative Bewertung der Landwirtschaftsschule aufzeigen, um entsprechende Steuerungsmöglichkeiten für die Zukunft zu gewährleisten.

## 9 Anmerkungen zur Handhabung des Vergaberegisters und zur Ablage

**Hinweise:**

Die Ablage der Bescheide und Verträge steht den datenschutzrechtlichen Belangen aus Sicht des RPA nicht entgegen. Vom Fachamt ist nach Dienstanweisung Nr. 60/2019 zur Führung eines Vertragsregisters in der Kreisverwaltung des Landkreises Teltow-Fläming ein solches aufzubauen. Bei der Erstinventur wären alle geschlossenen Verträge, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben oder über den Bilanzstichtag hinausgehen, aufzunehmen. Ebenfalls zu erfassen sind die erhaltenen Zuwendungen sowie die geleisteten Zuwendungen/Zuschüsse an Dritte, die mit einer mehrjährigen einklagbaren Gegenleistung (Rückzahlungsverpflichtung) verbunden sind.

Die Ablage der Belege (Zahlungsanordnungen und begründende Unterlagen) hat laut Teil-DA Nr. 46/2014 im Bereich der Ergebniskonten/Finanzkonten zentral in der Kasse zu erfolgen.

## 10 Zusammenfassung – Empfehlung

Im Ergebnis stellt das RPA den hohen Stellenwert der Landwirtschaftsschule für den Landkreis als Bildungsträger dar, der mit seinen Leistungen und Engagement für eine hohe Qualität der Ausbildung sorgt, um für den Landkreis seine Attraktivität, die Stärkung einer nachhaltigen Landwirtschaft, den Ausbau regionaler Vermarktungsstrukturen und seine Wirtschaftskraft zu sichern.

Wesentliche Bedeutung kommt dabei der strukturellen Zuordnung der Landwirtschaftsschule zum Landwirtschaftsamt zu.

Festgestellt wurde u.a. dass:

- die Landwirtschaftsschule– nach Werksvertrag als Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA) und auch nach Richtlinie „Ländliche Berufsbildung“ übertragene Aufgaben vom Land Brandenburg wahrnimmt (nach § 2 Abs. 3 Satz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wahrzunehmende **Auftragsangelegenheit)**, die sich in den Haushaltsplänen (2015-2019) als freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe unkorrekt darstellen,

- Differenzen zwischen Personalaufwendungen des Amtes für zentrale Steuerung und Organisation (Personalamt), dem rechnergestützten System H&H und den Stellenbeschreibungen der Beschäftigten der Landwirtschaftsschule bestehen, die erhebliche Auswirkunken auf die Gebührenkalkulation haben,

- der Kostendeckungsgrad mit fast 90 % wesentlich höher liegt, als in anderen Einrichtungen,

- ebenso die Gebührenhöhe in den verschiedenen Einrichtungen differiert,

- eine Satzung oder Entgeltordnung zur Erhebung von Gebühren oder Entgelten fehlt, die nach kalkulatorischen Regeln erstellt und durch den Kreistag erlassen werden muss,

- die Zuordnung des Produktbereiches im Produkthaushalt verändert werden sollte, um im Fachausschuss für Landwirtschaft und Umwelt sachbezogene Ausschussarbeit leisten zu können,

- und dass Ziele und Kennzahlen im Produkthaushalt nicht wirkungsorientiert vom Leitbild abgeleitet wurden.

Neben diesen Feststellungen möchte das PRA gern noch einen Gedanken zum Fortgang einbringen. Da das Interesse an der Landwirtschaft zunehmend auch durch neue Formen eines ökologischen Landbaus und Biolandbaus geprägt ist, wächst die Aufmerksamkeit an Natur und Nachhaltigkeit. Dies stellt neue Berufsperspektiven dar, die im Sektor hochqualifizierte Arbeitskräfte benötigt. Daher wird durch das RPA eine Diskussion über die Verknüpfung von Landwirtschaft mit z. B. Agrotourismus, der neue Märkte auftut, was neue Ausbildung erforderlich und das Berufsbild attraktiver macht, angeregt.

Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

**Anlage Tab.7c - Anzahl der Bildungsmaßnahmen der RBA im Land Brandenburg 01.01. - 31.12.2019**

| RBA | | Anzahl der Lehrgänge | Anzahl der Teilnehmer | Unterrichts stunden | Teilnehmer stunden |
|---|---|---|---|---|---|
| **UM** | mit staatlichem Abschluss (Fortbildung): | 5 | 63 | 604 | 5.160 |
| Uckermark | Weiterbildung | 5 | 198 | 138 | 1.609 |
| | **Gesamt geplant:** | **11** | **265** | **826** | **7.105** |
| | geplante aber ausgefallenen Maßnahmen: | 1 | 4 | 84 | 336 |
| | IST | **10** | **261** | **742** | **6.769** |
| | % | 90,9% | 98,5% | 89,8% | 95,3% |
| | | | | | |
| PM | mit staatlichem Abschluss. (Fortbildung): | 4 | 36 | 1.127 | 10.113 |
| Potsdam- | Weiterbildung | 8 | 240 | 1.191 | 12.033 |
| Mittelmark | **Gesamt geplant:** | **12** | **276** | **2.318** | **22.146** |
| | geplante aber ausgefallenen Maßnahmen: | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | IST | **12** | **276** | **2.318** | **22.146** |
| | % | 100,0% | 100,0% | 100,0% | 100,0% |
| | | | | | |
| OHV | mit staatlichem Abschluss (Fortbildung): | 7 | 68 | 1.208 | 11.304 |
| Oberhavel | Weiterbildung | 30 | 537 | 402 | 5.655 |
| | **Gesamt geplant:** | **35** | **650** | **1.650** | **17.100** |
| | geplante aber ausgefallene Maßnahmen: | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | **IST** | **37** | **605** | **1.610** | **16.959** |
| | % | 105,7% | 93,1% | 97,6% | 99,2% |
| | | | | | |
| **TF** | mit staatlichem Abschluss (Fortbildung): | 6 | 63 | 903 | 8.067 |
| Teltow- | Weiterbildung | 24 | 520 | 152 | 3.153 |
| Fläming | **Gesamt geplant:** | **30** | **583** | **1.055** | **11.220** |
| | geplante aber ausgefallene Maßnahmen: | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | **IST** | **30** | **583** | **1.055** | **11.220** |
| | % | 100,0% | 100,0% | 100,0% | 100,0% |
| | | | | | |
| MOL | mit staatlichem Abschluss (Fortbildung): | **4** | **38** | **810** | Zahlen |
| Märkisch- | Weiterbildung | 13 | **177** | 91 | nicht |
| Oderland | **Gesamt geplant:** | **21** | **263** | **951** | vorhanden |
| | geplante aber ausgefallene Maßnahmen: | **4** | **48** | **50** | |
| | **IST** | **17** | **215** | **901** | |
| | **%** | **81,0%** | **81,7%** | **94,7%** | |
| | | | | | |
| **EE** | mit staatlichem Abschluss (Fortbildung): | 5 | 69 | 469 | 4.909 |
| Elbe- | Weiterbildung | 6 | **83** | 61 | 683 |
| Elster | **Gesamt geplant:** | 14 | **170** | **726** | **9.102** |
| | geplante aber ausgefallene Maßnahmen: | 3 | 18 | 196 | 3.528 |
| | **IST** | **11** | **152** | **530** | **5.592** |
| | % | 78,6% | 89,4% | 73,0% | 61,4% |
| | | | | | |
| **LEB** | mit staatlichem Abschluss (Fortbildung): | | | | Zahlen |
| Ländliche- | Weiterbildung | | | | nicht |
| Erwachsenen | **Gesamt geplant:** | | | | vorhanden |
| bildung | geplante aber ausgefallene Maßnahmen: | | | | |
| in Nord/West | **IST** | | | | |
| Brandenburg | % | #D!V/0! | #DIV/0! | #DIV/0! | #DIV/0! |

Insgesamt alle Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich (RBA)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Gesamt | mit staatlichem Abschluss (Fortbildung): | 31 | 337 | 5.121 | Zahlen |
| | Weiterbildung | 80 | 1.672 | 1.974 | nicht |
| | **IST** | 111 | 2.009 | 7.095 | vorhanden |
| | geplante aber ausgefallene Maßnahmen: | 8 | 70 | 330 | |
| | **Insgesamt geplant** | 119 | 2.079 | 7.425 | |
| | % | 93,3% | 96,6% | 95,6% | |